



**Polizeieinsatz in München: Die Zahl der Gewaltdelikte ist 2014 in Bayern um vier Prozent auf 19.229 Fälle gesunken.**

## Mehr Einbrüche, weniger Gewalt

**Im Freistaat Bayern wurden 2014 um 2,5 Prozent mehr strafbare Handlungen registriert. Die Polizei will gegen Haus- und Wohnungseinbrecher verstärkt vorgehen.**

**D**ie Zahl der Straftaten in Bayern ist im vergangenen Jahr um 2,5 Prozent von 635.131 (2013) auf 650.868 (2014) gestiegen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann führt den Anstieg vor allem auf den starken Zustrom von Asylbewerbern zurück. So hat sich die Zahl der Verstöße gegen das Aufenthalts- und das Asylverfahrensgesetz von 23.852 auf 43.271 erhöht. Die Aufklärungsquote stieg von 64,1 auf 64,4 Prozent.

Die Zahl der Gewaltdelikte ist um vier Prozent auf 19.229 Fälle gesunken. 115 Morde wurden registriert (- 2,5 %). 15.481 gefährliche und schwere Körperverletzungen (- 3,6 %) und 2.507 Raubdelikten (- 4,3 %). Bei Fällen von Internetkriminalität gab es einen Rückgang um 12,5 Prozent auf 21.261 Straftaten. Die Zahl der Wohnungseinbrüche in Bayern ist um 28,6

Prozent auf 8.210 gestiegen. Dagegen werde die Polizei mit „akribischer Ermittlungstätigkeit, qualifizierter Tatortarbeit sowie intensiver Fahndungs- und Kontrollmaßnahmen“ vorgehen, sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann bei der Präsentation der Kriminalstatistik für das Jahr 2014 am 17. März 2015 in München.

Mindestens 2.326 Einbrüche konnten 2014 in Bayern durch wirksame Sicherungstechnik verhindert werden – um 40 Prozent mehr als 2013. Herrmann verwies in diesem Zusammenhang auf das von der bayerischen Polizei entwickelte EU-Projekt „Danube Property Crime Project“, an dem neben der bayerischen Polizei auch Polizeibehörden aus Österreich, Bulgarien, Rumänien und Serbien sowie das Bundeskriminalamt und Europol teilnehmen. „Unser Ziel ist, die internationale Zu-

sammenarbeit gegen reisende Einbrecherbanden weiter zu verbessern“, betonte der Innenminister.

**Suchtmittelsicherstellungen.** Die Zahl der Anzeigen wegen Rauschgiftkriminalität ist um 8,4 Prozent auf 38.939 gestiegen. 2014 stellte die Polizei 29.718 Ecstasy-Tabletten, 433,2 kg Marihuana, 74,9 kg Haschisch, 59,4 kg Kokain, 23,8 kg Heroin, 172,5 kg Amphetamin und 10,6 Kilogramm Crystal sicher. Die aus Tschechien importierte „Teufelsdroge Crystal“ sei laut Bayerns Innenminister Joachim Herrmann „weiterhin ein großes Problem“. 21 Menschen starben 2014 in Bayern an den unmittelbaren Folgen von Crystal-Konsum (2013: 18 Tote). Die Bekämpfung der gefährlichen Modedroge sei daher auch 2015 ein besonderer Schwerpunkt der Bayerischen Polizei.